



## Ihre Minute gegen den Schlaganfall – Ziel der Studie

- **Vorhofflimmern** ist die häufigste therapiebedürftige Herzrhythmusstörung. Rund zwei Millionen Menschen in Deutschland leiden an Vorhofflimmern.
- Patienten mit Vorhofflimmern haben ein bis zu fünffach **höheres Risiko, einen Schlaganfall zu erleiden.**
- Oftmals tritt Vorhofflimmern jedoch **unbemerkt** auf, sodass diese Herzrhythmusstörung erst nach einem erlittenen Schlaganfall erkannt wird.
- Es ist wichtig, Vorhofflimmern bei den Betroffenen zu erkennen und im Folgenden den **Schlaganfall durch eine medikamentöse Behandlung zu verhindern.**
- **Diese Studie soll herausfinden, ob ein breites Screening mit dem EKG-Stab bei älteren Menschen ab 65 Jahren hilfreich ist, um die Schlaganfallrate durch unentdecktes Vorhofflimmern zu reduzieren.**

## Wann?

**16. – 28. Januar 2017**  
in Apotheken in Aachen

**13. – 25. Februar 2017**  
in Apotheken in der Städteregion

## Kontakt

Gerne informieren Sie die Apotheker/-innen und die Mitarbeiter/-innen Ihrer Apotheke. Sprechen Sie uns in Ihrer Apotheke an und lassen Sie sich kostenlos testen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an das medizinisch-wissenschaftliche Team der Uniklinik RWTH Aachen:

**Montags bis Freitag**  
**08:00 bis 16:00 Uhr**  
**Tel.: 0241 80-88935**  
**[schlaganfall@ukaachen.de](mailto:schlaganfall@ukaachen.de)**

Weitere Informationen:  
[www.aachen-gegen-den-schlaganfall.de](http://www.aachen-gegen-den-schlaganfall.de)

**UNIKLINIK**  
**RWTHAACHEN**



## Ihre Minute gegen den Schlaganfall

**Unter der Schirmherrschaft von Aachens  
Oberbürgermeister Marcel Philipp**

Mit freundlicher Unterstützung von:



Apothekerverband Aachen e. V.



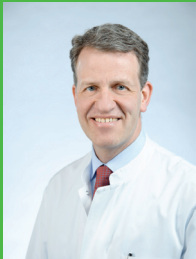
Bristol-Myers Squibb



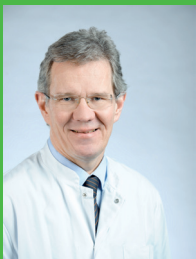
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie einladen, an der Studie **Aachen gegen den Schlaganfall – Eine Herzensangelegenheit für die Region** teilzunehmen, bei der Sie einen kostenlosen Check auf Vorhofflimmern erhalten. Die Teilnahme ist für Interessierte im Alter ab 65 Jahren vom 16. bis zum 27. Januar in Apotheken in Aachen und vom 13. bis zum 25. Februar in Apotheken in der Städteregion möglich. Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe!

Herzliche Grüße



**Univ.-Prof. Dr. med. Nikolaus Marx**  
Direktor der Klinik für Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin (Medizinische Klinik I)



**Univ.-Prof. Dr. med. Jörg B. Schulz**  
Direktor der Klinik für Neurologie



**Prof. Dr. med. Nicole Kuth**  
Leiterin des Lehrgebiets Allgemeinmedizin

## Studienablauf & Teilnahmebedingungen

- Sprechen Sie uns in Ihrer Apotheke auf die Studie an.
- Sie erhalten eine Patienteninformation sowie Einwilligungserklärung zur freiwilligen Teilnahme an dieser Studie.
- Ihre Daten werden anonym und gemäß des Datenschutzgesetzes behandelt.
- Sind Sie mit der Teilnahme einverstanden, erfolgt eine einminütige Pulsmessung mithilfe des EKG-Stabs.



- Während der Pulsmessung werden Ihnen Fragen bezüglich Ihres Gesundheitszustandes und bestehender Vorerkrankungen sowie aktueller Medikation gestellt.
- Im Falle eines Hinweises auf Vorhofflimmern wird empfohlen, dass Sie sich bei Ihrem Hausarzt vorstellen, um das Ergebnis der Messung weiter zu verfolgen.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme, wenn:

- Sie 65 Jahre oder älter sind.
- Sie die Einwilligungserklärung zur freiwilligen Teilnahme an dieser Studie vor der Pulsmessung unterschrieben haben.

## Die Nutzung des EKG-Sticks

Der EKG-Stab ist ein Monitorgerät zur Pulsmessung, um asymptomatisches Vorhofflimmern binnen einer Minute zu erkennen.

1. Der EKG-Stab wird Ihnen in Ihre ausgestreckten Hände gelegt.
2. Umfassen Sie nun mit Ihren Händen die äußere linke und rechte glänzende Metallfläche des EKG-Stabs.
3. Für eine korrekte Messung umschließen Sie die beiden Enden fest und bewegen Sie sich so wenig wie möglich.

### Die Messung ist beendet, wenn:

- Ein grünes Licht leuchtet:  
Es gibt **keinen Hinweis** auf Vorhofflimmern.
- Ein rotes Licht leuchtet:  
Es gibt **einen Hinweis** auf Vorhofflimmern.  
Bitte nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Hausarzt auf, um weitere Schritte zu besprechen.